|  |
| --- |
| **Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Ethikunterricht Gymnasium**  **Religion und Weltanschauung: Endlich leben?**  (Schuljahrgänge 7/8)  (Arbeitsstand: 07.07.2016) |

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an ralf.schmidt@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Dittrich, Frank Dessau

Kurtz, Peter Schulpforte

Dr. Reuter, Michael Magdeburg

Dr. Schmidt, Ralf Halle (Leitung der Fachgruppe)

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt

Riebeckplatz 09

06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

C byC sa CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

**Aufgaben**

|  |
| --- |
| 1. Erläutere das Lebensmotto „YOLO“ – *You only live once* – und prüfe, inwiefern es zu deiner Lebensauffassung passt. |
| 1. Beschreibt das Problem der „One Minute Fly“ aus Michael Reicherts Film (Material) und diskutiert, ob und inwiefern das Problem der Fliege im Film gelöst wird. |
| 1. Schreibt ein alternatives Filmende. (Euer Drehbuch setzt ein mit der Szene „get desperate …“ – die Lebensuhr der Fliege zeigt 0:04 [Laufzeit Film ca. 2:45 min]) |
| 1. Bewerte das Anliegen einer Liste von „things to do before I die“ aus christlicher und aus buddhistischer Perspektive. Vergleicht anschließend die beiden Bewertungen. |
| 1. Nimm in Auseinandersetzung mit „One minute fly“ Stellung zur These des Psychiaters Manfred Lütz: „Wenn es keinen lieben Gott gibt und mit dem Tod alles aus ist, dann wird es hektisch im Leben.“[[1]](#footnote-1) |

**Material**

****

*Michael Reichert: „One minute fly“ (Kurzfilm, ca. 4 min, D 2008) (*[*https://www.youtube.com/watch?v=6Wf8yEb1cwY*](https://www.youtube.com/watch?v=6Wf8yEb1cwY)*)*

**Einordnung in den Fachlehrplan**

|  |
| --- |
| Kompetenzschwerpunkt(e) bzw. Kompetenzbereiche:   * Religion und Weltanschauung: Erlösungsvorstellungen in den Weltreligionen charakterisieren |
| zu entwickelnde (bzw. zu überprüfende) Kompetenzen:   * die Vielfalt von Erlösungsvorstellungen in den Weltreligionen differenziert beschreiben * Jenseitsdeutungen und deren Konsequenzen für das Leben im „Diesseits“ diskutieren * eigene Vorstellungen vom Sinn des Lebens in Bildern gestalten |
| Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:   * Kreislauf des Lebens und Nirwana, Jüngstes Gericht und ewiges Leben |

**Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz**

Der Kurzfilm „One minute fly“ führt Schülerinnen und Schüler unmittelbar hinein in die Aus-einandersetzung mit der Endlichkeit der Existenz: In nur einer Minute will die Protagonistin des Films eine schier unerschöpfliche Liste von Dingen erledigen, welche jede Einminutenfliege vor ihrem Tod erlebt haben muss – ein verzweifeltes Ende ist ebenso unausweichlich wie … vorläufig: Zuletzt hängt der Erfolg ihres Bemühens nicht vom Engagement der Fliege selbst ab. In einem größeren Ganzen erhält sie die Bedeutung, die aus ihrer Sicht unerreichbar blieb.

Schülerinnen und Schüler sind herausgefordert, den Film als Fabel zu sehen bzw. zu lesen, und das hektische Carpe diem des Films in Momenten des eigenen bzw. des gesellschaftli-chen Lebens zu identifizieren und mit Gegenentwürfen der Erlösungsreligionen (hier: Chris-tentum und Buddhismus) zu vergleichen.

In der Erarbeitung kann der Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit die Ernsthaftigkeit und Subjektivität der Antworten ebenso sicherstellen wie deren Austausch und Konfrontation mit der provokanten These (hier: Manfred Lütz), ein Leben ohne religiöse Perspektive sei zu Atemlosigkeit und Hektik verdammt.

Die Aufgabe ist für einen Zeitraum von vier Unterrichtsstunden konzipiert.

**Variationsmöglichkeiten**

Zur Vorbereitung, Vertiefung und Vernetzung:

* Philosophisches Kopfkino „Glaube“ (ZDF/3sat 2010; <http://www.3sat.de/page/?source=/philosophie/148960/index.html>)
* „Was glaubst du denn?“ (Hessischer Rundfunk, 2013; [www.kinderfunkkolleg-trialog.de](http://www.kinderfunkkolleg-trialog.de))
* Video „Erlösung“ („e-wie-evangelisch.de“; <http://juki.de/videos/678-e-wie-evangelisch-die-erlosung?autoplay=true>; <http://www.e-erloesung.de/>)
* Andrea Liebers: „Buddhismus für Teens“ (<http://www.buddhateens.org/erlosung-vom-leiden/>)

**Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aufgabe** | **erwartete Schülerleistung** | **AFB** |
| 1. | Die Schülerinnen und Schüler können   * Angebote zur Lebensführung vor dem Hintergrund eigener Vorstellungen von einem gelingenden Leben bewerten | III |
| 2. | Die Schülerinnen und Schüler können   * einen Kurzfilm als Beitrag zu einem philosophischen Problem interpretieren | II |
| 3. | Die Schülerinnen und Schüler können   * eigene Ideen zu Sinnstiftung und Erlösung entwerfen | III |
| 4. | Die Schülerinnen und Schüler können   * religiöse und säkulare Entwürfe eines sinnvollen und geglückten Lebens vergleichen | II |
| 5. | Die Schülerinnen und Schüler können   * zur Frage nach dem Sinn des Lebens angesichts seiner Endlichkeit Stellung nehmen | III |

1. „Der Gesundheitswahn ist die neue Religion“ (Die Welt vom 18.12.2011; <http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article13770583/Der-Gesundheitswahn-ist-die-neue-Religion.html>). [↑](#footnote-ref-1)